



FESTSETZUNG D. PLANZEICHEN

ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

GE 10	GEWERBEGEBIET SONDERBEIET
II I-D	ZAHL DER VOLLESGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
0.8	GRUNDFLÄCHENZAHL GRZ
12	GESCHOSSFLÄCHENZAHL GFZ
50	BAUMASSEZAHL BMZ
0	OFFENE BAUWEISE
- - - - -	BAUGRENZE
- - - - -	BAULINIE

VERKEHRSFLÄCHEN

- - - - -	STRASSENBEZUGSLINIE
- - - - -	ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE MIT ÖFFENTLICHEN GRÜNSTREIFEN UND BAUDECKENBESTAND
- - - - -	ZUFAHRT SCHOTTERRASEN
- - - - -	GRUNDSTÜCKSZUFAHRT VARIABEL FESTGESETZTER BEREICH
- - - - -	FUSSWEG - WASSERGELENDE DECKE
- - - - -	BEREICH VON EINFAHRT FRIEHALTEN

BESTANDSANGABEN

[Pattern]	WOHNGEBAUDE
[Pattern]	WIRTSCHAFTSGEBAUDE
[Pattern]	GEBAUDE ALLGEM.

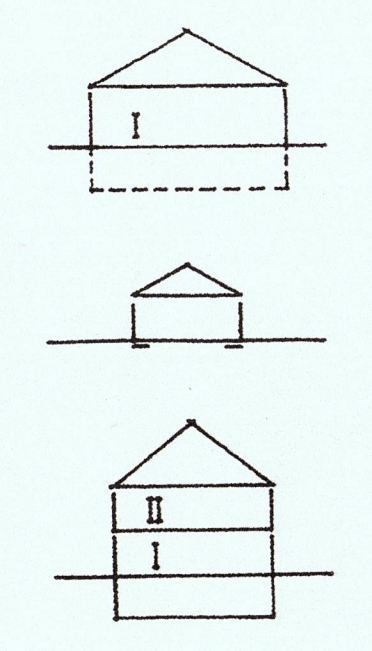
NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME

- - - - -	BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN
997	FLURSTÜCKNUMMER

SONSTIGE PLANZEICHEN

(L)	PARZELLENUMMER
- - - - -	VORSCHLAG FÜR DIE GRUNDSTÜCKSTEILUNG
- - - - -	HÖHENSCHICHTLINIEN
- - - - -	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
- - - - -	GRENZVARIANTE (Bsp. STRASSENVERLAUF)
- - - - -	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- - - - -	SICHTREIECK
- - - - -	LEITUNG OBERIRDISCH MIT NÄHERER BEZEICHNUNG
- - - - -	LEITUNG UNTERIRDISCH MIT NÄHERER BEZEICHNUNG
- - - - -	WENDEHAMMER /-BEREICH / HOFLÄCHE

REGELQUERSCHNITTE GEBÄUDE



SATTELDÄCHER ODER PULTDÄCHER DACHNEIGUNGEN 25° - 30° TRAUFRÖHEN MAX. 4.50 M IM SO 6.00 M
GEWERBLICHE GEBÄUDE

BAUKÖRPER WIE HAUPTGEBÄUDE TRAUFRÖHEN MAX. 3.00 M
NEBENGEBÄUDE

SATTELDÄCHER ODER PULTDÄCHER DACHNEIGUNGEN 30° - 42° TRAUFRÖHEN NICHT ZULÄSSIG TRAUFRÖHEN MAX. 6.00 M
BÜROGEBÄUDE U. WOHNGEBÄUDE

Grünordnerische Festsetzungen

[Pattern]	öffentliche Grünfläche
[Pattern]	private Grünfläche
[Pattern]	Rückhalte- und Sickerbecken (Aufbau siehe Schemaschnitt AA')
[Pattern]	Schotterrasen
(O)	zu erhaltender Baum

(O)	zu erhaltender Gehölzbestand
(O)	lagerichtig zu pflanzender Baum/zu pflanzende Gehölzgruppe
(O)	innerhalb der Parzelle/des vorgesehenen Pflanzstreifens zu pflanzender Baum/zu pflanzende Gehölzgruppe; Vorgaben zu Mindestumfang, Anordnung und Aufbau der Pflanzung s. textliche Festsetzungen und entsprechende Schemaschnitte
- - - - -	Hinweise
[Pattern]	vorhandener Kiesweg
[Pattern]	schützenswerter Biotop mit Biotopnummer (erfällt im Rahmen der amtlichen Biotopkartierung Bayern; Quelle: Landschaftsplan der Stadt Berching)
[Pattern]	Graben

VERFAHRENSHINWEISE

7. VERFAHRENSHINWEISE

- Die Änderung dieses Bebauungsplanes für das Baugebiet „Wegscheid II“ vom 28.07.95 gem. § 2 Abs. 1 und 4 BauBG beruht auf dem Bauausschussbeschluss vom: _____ und dem Gemeinderatsbeschluss vom: _____ Berching, den: _____
- Der Stadtratsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes für das Baugebiet „Wegscheid II“ vom 28.07.95 wurde gem. § 2 Abs. 1 Satz 2 BauBG durch Anschlag an den Gemeindefafeln und durch Bekanntmachung in der „Mittelbayerischen Zeitung“ vom: _____ Nr.: _____ bekanntgegeben. Berching, den: _____
- Der Entwurf zur Änderung des Bebauungsplanes für das Baugebiet „Wegscheid II“ vom 28.07.95 wurde gem. § 3 Abs. (1) BauBG in der Zeit vom: _____ bis: _____ (mind. 2 Wochen) im Rathaus öffentlich ausgelegt. Die Auslegung wurde durch Anschlag an den Gemeindefafeln und durch Bekanntmachung in der „Mittelbayerischen Zeitung“ vom: _____ Nr.: _____ ortsüblich bekanntgegeben. Berching, den: _____
- Die Träger öffentlicher Belange wurden gem. § 4 Abs. 1 BauBG mit Schreiben vom: _____ aufgefodert, bis zum: _____ ihre Stellungnahme zur Änderung dieses Bebauungsplans für das Baugebiet „Wegscheid II“ vom 28.07.95 abzugeben. Berching, den: _____
- Der Entwurf zur Änderung dieses Bebauungsplanes mit Datum vom: _____ für das Baugebiet „Wegscheid II“ (Planblatt und Textteil) mit Begründung wurden vom Gemeinderat am: _____ beschlußmäßig gebilligt. Berching, den: _____

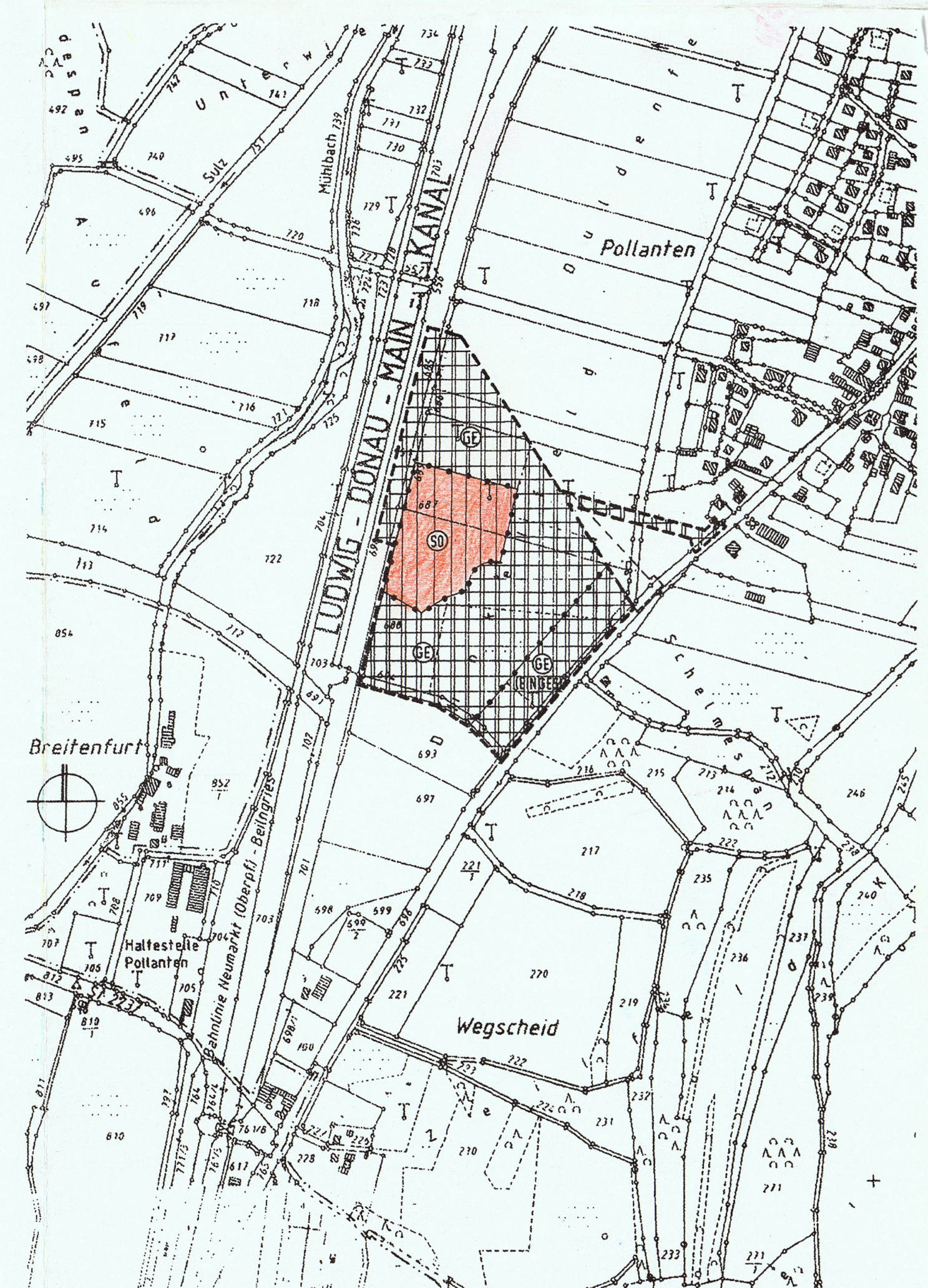
7.6. Der Entwurf zur Änderung dieses Bebauungsplanes mit Datum vom: _____ für das Baugebiet „Wegscheid II“ wurde mit Begründung gem. § 3 Abs. 2 BauBG auf die Dauer eines Monats vom: _____ bis: _____ im Rathaus öffentlich ausgelegt. Ort und Dauer der Auslegung wurden am: _____ ortsüblich (durch Anschlag an den Gemeindefafeln und durch Bekanntmachung in der „Mittelbayerischen Zeitung“ vom: _____ Nr.: _____) bekanntgemacht, mit dem Hinweis, daß jedermann während der Auslegungsfrist die Unterlagen einsehen und Bedenken und Anregungen vorbringen kann. Berching, den: _____

7.7. Der Gemeinderat Berching hat mit Bescheid vom: _____ die Änderung des Bebauungsplan mit Datum vom: _____ für das Baugebiet „Wegscheid II“ gem. § 10 BauBG als Satzung beschlossen. Berching, den: _____

7.8. Das Landratsamt Neumarkt/OPl. hat die Änderung des Bebauungsplan mit Datum vom: _____ für das Baugebiet „Wegscheid II“ mit Schreiben vom: _____ Nr.: _____ gem. § 10 BauBG genehmigt. Berching, den: _____

7.9. Der geänderte und genehmigte Bebauungsplan für das Baugebiet „Wegscheid II“ wurde mit Begründung gem. § 12 BauBG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung wurde am: _____ ortsüblich (durch Anschlag an den Gemeindefafeln und Bekanntmachung in der „Mittelbayerischen Zeitung“ vom: _____ Nr.: _____) bekanntgegeben, mit dem Hinweis, daß dieser Bebauungsplan für das Baugebiet „Wegscheid II“ mit Begründung ab sofort im Rathaus öffentlich ausliegt. Berching, den: _____

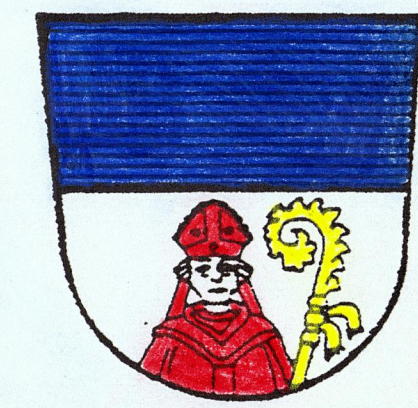
7.10. Mit dem Tage der Bekanntmachung, also am: _____ wurde die Änderung dieses Bebauungsplans mit Datum vom: _____ für das Baugebiet „Wegscheid II“ gem. § 12 BauBG rechtsverbindlich. Berching, den: _____



LAGEPLAN 1:5000

STADT BERCHING
 GEWERBEGEBIET
 POLLANTEN - WEGSCHEID II

ENTWURF
 ÄNDERUNG
 BEBAUUNGSPLAN
 GRÜNORDNUNGSPLAN



LAGEPLAN 1:1000

PLANUNG:
 ARCHITEKTEN
 KÜHNLEIN - WITTMANN
 SOLLNGRIESBACHER STRASSE 4
 92334 BERCHING
 TEL.: 08462/9413-0

LANSCHAFTSARCHITEKTEN
 GARNHARTNER + SCHÖBER
 BÖHMERWALDSTRASSE 42
 94469 DEGGENDORF
 TEL.: 0991/4028